

# Eltern, Lehrer, Schulerfolg

## Inhalt

Vorwort . . . . .	XIII
Die wichtigsten Ergebnisse der Studie . . . . .	1
1 Einleitung . . . . .	29
Lesart dieser Untersuchung . . . . .	32
2 Zentrale Befunde . . . . .	35
2.1 Eltern unter Druck: Wachsende Kluft zwischen Resignation und ambitioniertem Engagement . . . . .	50
Normalität von Eltern: frustriert und eingespannt in den Schulalltag . . . . .	63
Vom Bildungsprivileg zum Bildungszwang . . . . .	64
Ressourcen der Eltern entscheiden über Schulerfolg und Zukunft der Kinder . . . . .	66
„Planstelle Eltern“ – Engagement für den Schulerfolg ist unerlässlich . . . . .	67
Kolonialisierung der Familie . . . . .	72
Retraditionalisierung der Geschlechterrollen durch die Schulkultur . . . . .	74
Traditionelle Rollenteilung bei den Eltern ist Alltagserfahrung vieler Jugendlicher . . . . .	79
Alleinerziehende: Schule soll Eltern entlasten, nicht noch mehr einbinden . . . . .	81
Schulwahl: Weichenstellung und Distinktion . . . . .	83
Leistungssteigerung und Defizitorientierung: keine Zeit mehr für individuelle Reifung . . . . .	93
Große Unzufriedenheit mit dem Schulsystem . . . . .	96
Mangelhafte Durchlässigkeit des Schulsystems . . . . .	97
Schulsystem und Schulkultur: Bastionen gegen Veränderung . . . . .	99
Trend zu Privatschulen . . . . .	101
Ganztagsschule: Bedrohung oder Chance? . . . . .	105
Überrepräsentanz von Frauen in Erziehung und (Grund-)Schule . . . . .	106
Keine pauschale Lehrerschelte seitens der Eltern . . . . .	107

2.2	Lehrer unter Druck: anspruchsvolles Berufsethos, immer mehr Aufgaben, wenig Unterstützung . . . . .	109
	Positives berufliches Selbstbild . . . . .	109
	Deutliche Rollen- und Aufgabenausweitung . . . . .	110
	Veränderte und zunehmend belastete Schülerschaft . . . . .	111
	Stereotyp „fleißige Mädchen – faule Jungen“ . . . . .	112
	Ausdifferenzierte Elternschaft – von Vernachlässigung bis Überengagement . . . . .	114
	Individualisierung von Schulen: auch Schulen einer Schulart nicht unbedingt vergleichbar . . . . .	115
	Kritische Sicht auf Schulbehörden und Schulpolitik . . . . .	116
	Keine neuen Reformen, zurück zur Kernarbeit: Forderungen von Lehrer/-innen . . . . .	117
3	Einstellungen und Handeln von Eltern der verschiedenen sozialen Milieus . . . . .	119
3.1	Bedeutung subjektiver Perspektiven und Erfahrungen . . . . .	119
3.2	DELTA-Milieu „Etablierte“ . . . . .	122
	Identität und Lebensstil . . . . .	122
	Soziale Lage der Familie . . . . .	125
	Erwerbstätigkeit und eigenes Einkommen der Mütter . . . . .	126
	Bildungsambitionen – Bedeutung von Bildung und Schulerfolg . . . . .	127
	Blick auf die Kinder – optimale Vorbereitung auf das Leben . . . . .	129
	Selbstverständnis der Eltern: Manager des Schulerfolgs . . . . .	130
	Kritik am öffentlichen Schulsystem . . . . .	132
	Umgang mit Schule: strategisches Bildungsmanagement im privaten Rahmen . . . . .	133
	Schulalltag und Auswirkungen auf das Familienleben . . . . .	135
	Das macht eine gute Schule aus! . . . . .	136
	Wenig Hoffnung für das staatliche Schulsystem . . . . .	137
3.3	DELTA-Milieu „Postmaterielle“ . . . . .	138
	Identität und Lebensstil . . . . .	138
	Soziale Lage der Familie . . . . .	141
	Erwerbstätigkeit und eigenes Einkommen der Mütter . . . . .	142
	Hadern mit Schule und anderen Eltern . . . . .	143
	Bildung als Voraussetzung für ein erfülltes Leben und einen erfüllenden Beruf . . . . .	144

Bildung und Lernen sind Lebensmittel . . . . .	145
Selbstverständnis als Begleiter des Kindes –	
Selbständigkeit fördern . . . . .	146
Ziel: eigenverantwortliches Lernen . . . . .	147
Schule als Wissensvermittlungsagentur – hoher Druck	
durch zu wenig Zeit . . . . .	148
Balance von Schule und Freizeit . . . . .	151
Auseinandersetzung mit eigenen Anforderungen . . . . .	152
Motivation statt Leistungsdruck . . . . .	153
Mütter: Frustration angesichts des großen Einflusses	
von Schule auf die Familie . . . . .	154
Fehlende Chancengerechtigkeit im Schulsystem . . . . .	155
Mehr Männer in Erziehung und Schule! . . . . .	156
3.4 DELTA-Milieu „Performer“ . . . . .	157
Identität und Lebensstil . . . . .	157
Soziale Lage der Familie . . . . .	160
Erwerbstätigkeit und eigenes Einkommen der Mütter . . . . .	161
Bildung: kulturelles und strategisches Kapital . . . . .	162
Selbstverständnis der Eltern: Leistung ist unabdingbar	
für die eigene Verwirklichung . . . . .	164
Blick auf die Kinder – Entwicklung einer Leistungshaltung . . . . .	166
Umgang mit Schule – leistungsorientierte Haltung	
der Machbarkeit . . . . .	168
Alltagsroutinen: Familien-Zeit-Management . . . . .	171
Aufgabe der Schule: Wissensvermittlung . . . . .	173
Visionen für eine optimale Förderung . . . . .	175
3.5 DELTA-Milieu „Bürgerliche Mitte“ . . . . .	176
Identität und Lebensstil . . . . .	178
Soziale Lage der Familie . . . . .	179
Erwerbstätigkeit und eigenes Einkommen der Mütter . . . . .	181
Höhere Bildungsabschlüsse setzen familiäres	
Fördermanagement voraus . . . . .	182
Selbstverständnis der Eltern:	
Bedürfnisse der Kinder haben Priorität . . . . .	184
Nachmittagsroutinen rund um Schule: Eltern als Hilfslehrer . . . . .	185
Schuldruck – und der Umgang damit . . . . .	186
System am Anschlag – Wechsel an eine andere Schule . . . . .	188

Erwerbstätigkeit der Mütter orientiert sich an Bedürfnissen der Kinder . . . . .	189
Erwartungen an die Schule – Erwartungen von der Schule . . . . .	190
Blick auf das Schulsystem – wo bleibt der Mensch? . . . . .	191
3.6 DELTA-Milieu „Benachteiligte“ . . . . .	193
Identität und Lebensstil . . . . .	193
Soziale Lage der Familie . . . . .	196
Erwerbstätigkeit und eigenes Einkommen der Mütter . . . . .	197
Zwei Strömungen im Milieu . . . . .	198
Reduktion auf Sekundärtugenden . . . . .	199
Irgendein Abschluss und nicht demotiviert werden . . . . .	200
Vollkasko-Individualisierung von Verantwortung an das Kind . . . . .	201
Emanzipation vom Bildungsdruck . . . . .	203
Bildungsambitionen: Zufrieden mit niedrigen Schulabschlüssen . . . . .	204
Schulerfolg ist abhängig von genetischer Disposition . . . . .	204
Wenig Kontakt zur Schule . . . . .	205
Schulischer Alltag: vor allem praktische Unterstützung des Kindes . . . . .	206
Distinktion nach unten . . . . .	207
Traditionelle geschlechtsspezifische Rollenmuster . . . . .	208
3.7 DELTA-Milieu „Hedonisten“ . . . . .	211
Identität und Lebensstil . . . . .	211
Soziale Lage der Familie . . . . .	214
Erwerbstätigkeit und eigenes Einkommen der Mütter . . . . .	215
Selbstverständnis der Eltern – auch noch ein eigenes Leben leben . . . . .	216
Blick auf das Schulsystem – Ablehnung früher Selektion . . . . .	218
Zweckgerichtete Bildung: sich etwas leisten können, unabhängig sein . . . . .	219
Pragmatische Erziehung zur Selbstständigkeit . . . . .	220
Wenig Einsatz für den Schulerfolg: Delegation an die Kinder und die Schule . . . . .	221
Ablehnung von Leistungsdruck – auch Schutz vor Überforderung der Eltern . . . . .	222
Ablehnung von überzogenen Leistungsanforderungen am Gymnasium . . . . .	223
Schulalltag kollidiert mit dem Familienleben . . . . .	225

Ausgeprägte Ablehnung von Noten . . . . .	226
Stereotype Rollenzuschreibungen an Lehrer und Lehrerinnen . . .	227
3.8 DELTA-Milieu „Expeditive“ . . . . .	228
Identität und Lebensstil . . . . .	228
Soziale Lage der Familie . . . . .	230
Erwerbstätigkeit und eigenes Einkommen der Mütter . . . . .	232
Einzigartigkeit des Kindes entdecken und fördern . . . . .	233
Selbstverständnis als partnerschaftliche Begleiter und Unterstützer . . . . .	234
Höhere Schulabschlüsse ohne Druck erreichbar? . . . . .	235
Wege zur Selbständigkeit: Lernen mit Gleichaltrigen . . . . .	237
Die Schule muss zum Kind passen – nicht umgekehrt! . . . . .	237
Eltern: Intensive Auseinandersetzung mit „Leistung“ . . . . .	239
Vielfältige Kontakte zur Schule . . . . .	240
Mehr Männer in Erziehung und Bildung! . . . . .	241
Gegen eine frühzeitige Selektion der Schüler . . . . .	242
Kritik an fehlender Chancengerechtigkeit in der Bildung . . . . .	242
Blick auf die Lehrer: Abschaffung des Beamtenstatus . . . . .	243
Klassische Schule wird den Kindern nicht gerecht . . . . .	244
4 Menschen mit Migrationshintergrund . . . . .	245
4.1 Definition – Anzahl – Anteile . . . . .	245
4.2 Bildungsabschlüsse der Vorgängergeneration: 20- bis 29-Jährige . .	249
Frauen mit höheren Schulabschlüssen . . . . .	253
Junge Erwachsene mit türkischem Migrationshintergrund: erheblicher Bildungsrückstand, Frauen im verhinderten Aufbruch . . . . .	254
Spätaussiedler: ambitionierte Frauen, große Bildungsdynamik bei Nachkommen von Spätaussiedlern . . . . .	260
Bilanz: schlechtere Schulerfolge als autochthone Deutsche und ausgeprägte Geschlechterunterschiede . . . . .	262
4.3 Schulbesuch von 10- bis 17-jährigen Migranten (Sekundarstufe I) . . . . .	263
4.4 Milieuspektrum von Eltern mit Migrationshintergrund . . . . .	268
4.5 Einstellungen und Handeln von türkischstämmigen Eltern . . . . .	272
Zentrale Befunde . . . . .	274

	Unterschiedliche Migrationsgeschichten und Integrationserfahrungen . . . . .	276
	Lebenssituationen der türkischstämmigen Eltern . . . . .	278
	Bildung als Schlüssel zu einem besseren Leben . . . . .	279
	Selbstverständnis der Eltern:	
	ein stabiles familiäres Umfeld schaffen . . . . .	282
	Gleiche Bildungsambitionen für Söhne und Töchter . . . . .	285
	Innerethnisches Informationsverhalten ist wichtiger als Infos der Schule . . . . .	286
	Skepsis gegenüber Grundschulempfehlungen . . . . .	287
	Kontakthemmnisse zur Schule und zu Lehrer/-innen . . . . .	288
	Anspruch an Schule und Lehrer:	
	Grenzen der Aufgaben von Schule . . . . .	289
	Diskriminierung in der Schule durch einzelne Lehrer, keine Kritik am Schulsystem . . . . .	291
	Wunsch nach mehr Kontakten zu Deutschen . . . . .	294
4.6	Einstellungen und Handeln von Spätaussiedler-Eltern . . . . .	295
	Spätaussiedler – eine besondere Migrantengruppe . . . . .	295
	Unsichere Ankunftssituation, aber Hoffnung auf ein besseres Leben . . . . .	298
	Mehrfach abgeschnittene berufliche Perspektiven der Eltern . . . . .	303
	Bildungsambitionen für die Kinder: Ermöglichung eines besseren Lebens . . . . .	305
	Schule ist zuständig für Wissensvermittlung und Werteerziehung . . . . .	307
	Umgang mit dem Schulalltag und Familienleben:	
	Forderung von Leistung . . . . .	309
	Traditionelle Rollenmuster: Übertragung auf ihre Kinder und auf Lehrer . . . . .	311
	Vielfältige Erfahrungen von Chancengleichheit . . . . .	313
5	Rahmenbedingungen und Perspektiven von Lehrern . . . . .	315
5.1	Beruf: Verständnis, Anspruch und Alltagserfahrung . . . . .	317
	Beruf Lehrer: vielfältige Aufgaben und breites Rollenrepertoire . .	317
	Berufliche Identität von Lehrern: Beruf oder Berufung? . . . . .	319
	Kollegium und Schulleitung sind wichtige Faktoren für berufliche Zufriedenheit . . . . .	320

Kaum Aufstiegschancen: „Sackgassencharakter“ des Berufs . . . . .	321
Oft unbefriedigende Rahmenbedingungen in der Schule . . . . .	322
Öffentliches Berufsimage ist noch zu schlecht . . . . .	323
Marginale Unterschiede zwischen jungen und älteren Lehrern . . .	325
Steigender Anteil von Frauen und Teilzeitstellen . . . . .	327
Geschlechtsspezifische Unterschiede zwischen Lehrerinnen und Lehrern . . . . .	330
Kritik von Lehrern an Lehrern . . . . .	331
Lehrerthema „Ausbrennen“: Eigenfürsorge und Ausgleich zum Beruf wird wichtiger . . . . .	333
5.2 Neue Herausforderungen und Rollen im Lehrerberuf . . . . .	334
Folgen des sozialen Wandels – Schule als Reparaturwerkstatt für gesellschaftliche Defizite? . . . . .	334
Deutliche Ausweitung der Aufgabenfelder von Lehrern . . . . .	335
Erziehungsarbeit nimmt mehr Raum ein . . . . .	337
Folge: Immer weniger Zeit für die Kernaufgabe Unterricht . . . . .	338
5.3 Kritische Sicht auf Schulbehörden und Schulpolitik . . . . .	340
Schule – ein kranker Patient? . . . . .	340
Kritik am Bildungsföderalismus . . . . .	343
5.4 Veränderte Schülerschaft: Erfahrungen und Ursachen . . . . .	344
Wachsende Heterogenität der Schülerschaft . . . . .	344
Zunehmende Belastungen der Schüler . . . . .	345
Sinken Motivation und Leistungsfähigkeit der Schüler? . . . . .	345
Gesunkene Leistung und gleichzeitig gestiegener Leistungsdruck an Gymnasien . . . . .	347
Mediale Wirklichkeiten als Konkurrenz zur Schule . . . . .	350
Mehr Jugendliche ohne Erziehungsstruktur und Grenzen . . . . .	352
5.5 Geschlecht und Schulerfolg: Erfahrungen und Perspektiven von Lehrern . . . . .	353
Mädchen zeigen häufiger den Schulerfolg förderndes Verhalten . .	353
Aber: Zahl der Mädchen mit schulerfolgshemmendem Verhalten steigt . . . . .	358
5.6 Eltern und Erziehungskultur: Folgen für die Schule . . . . .	359
Desinteresse am Kind: unsichtbare Eltern . . . . .	360
Fordernde Eltern: Versuch der Einflussnahme auf die Lehrer . . . .	361
Immer mehr verunsicherte Eltern: zur Erziehung erziehen? . . . . .	362

	Eltern: Mentalitäts- und Erfahrungsunterschiede zwischen Ost und West .....	364
	Erwartungen von Lehrern an Eltern .....	365
5.7	Erfahrungen und Einstellungen von Lehrern an verschiedenen Schularten .....	367
	Lehrer/ -innen an Gymnasien .....	367
	Lehrer/ -innen an Realschulen .....	368
	Lehrer/ -innen an Haupt- und Mittelschulen .....	369
5.8	Durchlässiges System, aber keine Bildungsgerechtigkeit .....	373
5.9	Was Lehrer brauchen: Forderungen und Bedarfe .....	375
	Keine neuen Reformen und Umstrukturierungen .....	375
	Unterstützung durch die Schulleitung: Leitung statt Verwaltung .....	376
	Mehr Investition in Bildung – Notwendigkeit kleinerer Klassen ..	377
	Unterstützungssysteme an Schulen implementieren .....	379
	Sicherung von Qualität an Schulen .....	380
	Zurück zur Kernarbeit: Fazit und Forderung der Lehrerinnen und Lehrer .....	381
6	Schulpolitische Fragestellungen .....	383
7	Anhang .....	385
7.1	Untersuchungsanlage .....	385
	Qualitative Untersuchung .....	385
	Quantitative Untersuchung .....	394
7.2	Soziale Milieus .....	395
	Kurzcharakterisierung der DELTA-Milieus® 2012 .....	395
	Kurzcharakterisierung der DELTA-Submilieus .....	398
7.3	Literatur .....	402
7.4	Autorinnen und Autoren .....	414